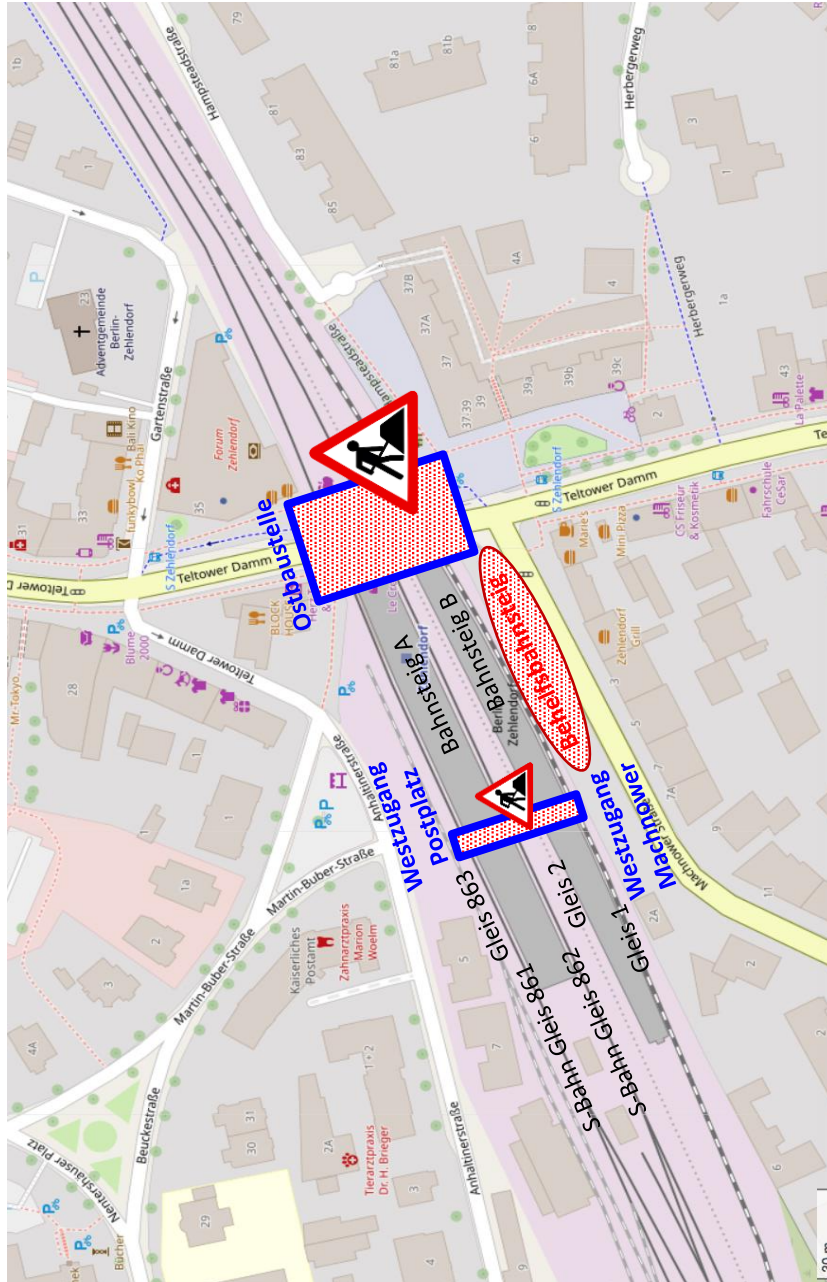


Bahnhof Zehlendorf - Großbaustelle von 2026 bis 2030



Beiblatt zur Dialogveranstaltung der DB am 4. September 2023

Der Bahnhof Zehlendorf samt Umgebung wird von 2026 bis 2030 zu einer Großbaustelle, was zu vielen Einschränkungen führt.

Am Teltower Damm werden auf der Ostseite des Bahnhofs die Zugänge, Brücken und Bahnsteige komplett abgerissen und neu gebaut.

Am Postplatz und an der Machnower Straße entstehen auf der Westseite des Bahnhofs neue barrierefreie Zugänge in Form einer hoffentlich lichten und hellen Unterführung.

Ein Planfeststellungsverfahren für die „Ostbaustelle“ läuft. Im April 2023 wurden die Pläne von der DB veröffentlicht. Anwohner, Betroffene und andere Akteure haben Einwendungen eingereicht. Diese wurden inzwischen gesichtet und sollten zu einem neuen Planungsstand geführt haben.

Im Juni 2023 wurde eine Machbarkeitsstudie fertig mit dem Ergebnis: Die vom Land Berlin bereits bestellten Westzugänge können parallel mit gebaut werden. Bislang hieß es, sie sollen erst 2029 zum Ende der Großbaustelle entstehen. Wir meinen, sie müssten in den ersten Bauphasen gleich mit gebaut werden!

Fragen an die Deutsche Bahn (DB)

- 1. Was genau wurde nach Prüfung der Einwendungen an der Planung überarbeitet?**
- 2. Was genau hat die DB seit Vorliegen der Machbarkeitsstudie bezüglich der Westzugänge am Bauablaufplan überarbeitet?**

3. **Wann wird der Westzugang von der Machnower gebaut?**
Beim Bau gleich zu Beginn könnte der Bahnsteig B dadurch sofort als barrierefreier Behelfsbahnsteig für die S-Bahn genutzt und am Ende der Bauzeit als Regionalbahnsteig erneuert werden.
4. **Wann wird der Westzugang vom Postplatz gebaut?** Ein Bau vor Abriss und Neubau am Teltower Damm würde für klare Wegeföhrungen und sichere Zugänge sorgen.
5. **Wird im Zuge der Bauarbeiten das entwidmete Gleis 863 entfernt?** So entstüde deutlich mehr Raum für den Westzugang am Postplatz und die Unterföhrung würde sicherer und heller.
6. **Wann stellt die DB die favorisierten Bauvarianten für die Westzugänge öffentlich vor, durch wen und wie wird die „beste Variante“ bestimmt?**
7. **Gibt es Überlegungen, den Zugang vom Postplatz vorerst nur als technischen Behelfszugang zu planen?**
Der Bezirk kann dann im Rahmen des 2024 startenden **Städtebauförderprojekt „Lebendige Zentren“** die Gestaltung des Zugangs samt neuem Bahnhofsvorplatz integriert ins neue Zentrumskonzept planen und bis 2030 mit Fördergeldern bauen.
8. **Welche Teile der Baulogistik will bzw. kann die DB vom Stadtgelände auf das Bahngelände verlagern?** Damit wären Anwohner, Verkehrsteilnehmer und das lokale Gewerbe deutlich weniger durch Erschütterungen, Staub und Lärm belastet.
9. **Sichert die DB den 10-Minuten-Takt der S-Bahn während der gesamten Bauzeit zu?**

10. Was plant die DB genau im weiteren Planungsverfahren und dann auch während der Bauzeit zur Information und Einbindung der Anwohner, des lokalen Gewerbes und der Bahnfahrenden?

Fragen an die Senatsverwaltung (SenMVKU)

11. Wann werden endlich die den Planungen zugrunde liegenden Kosten-Nutzen-Kalkulationen für die einzelnen Bauwerke und Planungsvarianten öffentlich gemacht?

Mit welchen **Kosten ca. wird gerechnet**

- ♦ wenn der provisorische **Behelfsbahnsteig am Hang neben der Machnower Straße** gebaut und wieder abgerissen wird?
- ♦ wenn der **Bahnsteig B der Behelfsbahnsteig** wird?
- ♦ wenn der **Bahnsteig B für den Regionalbahnverkehr gleich mit erneuert** wird?
- ♦ wenn **Gleis 2 am Bahnsteig B mitgebaut** wird, damit es die S-Bahn in der Bauzeit und der Regionalverkehr danach nutzt?

12. Was muss geschehen, damit die Senatsverwaltung zu der Entscheidung kommt: „Wir bestellen und bezahlen gleich die Erneuerung des gesamten Bahnhofs Zehlendorf so, dass er anschließend direkt auch als Regionalbahnhof nutzbar ist.“?

Die bisherige Position der **SenMVKU** ist, die sogenannten **"Vorratsbauwerke"** lohnten sich nicht, wie z.B. das Gleis 2, der Bahnsteig B und das Einsetzen der Brückenbauteile für Gleis-2 und Bahnsteig-B. **Wir meinen, das ist zu kurz gedacht!**